

Schule wird zum Botschafter

Vorbild. Die kleine Volksschule Arnsdorf ist seit Ende Februar offizieller Botschafter der „Mission Hoffnung“.

LAMPRECHTSHAUSEN. Die „Stille Nacht“-Volksschule Arnsdorf ist nicht nur dafür bekannt, dass dort das berühmte Weihnachtslied geschrieben wurde, sondern zeigt auch immer wieder außerordentliches soziales Engagement. Jetzt wurden die Schule und Direktorin Elfriede Höfer für ihre einprägsame und einzigartige soziale Engagement als Botschafter der „Mission Hoffnung“ ausgezeichnet.

„Mission Hoffnung“ ist ein karitativer Verein, der notleidende und hilfsbedürftige Kin-



Die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Arnsdorf sind mit ihrem sozialen Engagement Botschafter der guten Sache. Bild: SW/VS ARNSDORF

der in Österreich direkt unterstützt. Ganz nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“ hat die Volksschule Arnsdorf vorbildhafte Nächstenliebe und

nicht alltägliche Hilfsbereitschaft gezeigt.

Die tragischen Geschichten von Kindern, die dringend Hilfe brauchen, haben Direktorin

Elfriede Höfer berührt, deshalb hat sie sich stellvertretend für die Schule sofort bereit erklärt zu helfen. Die Pädagoginnen und Kinder haben sich der guten Sache verschrieben und nicht nur Motive für Weihnachtskarten des Vereins gezeichnet, sondern auch im Rahmen der Tradition des „Lichtbringens“ schon wiederholt Geld für kranke und arme Kinder in Österreich gesammelt.

Das engagierte Team der Schule übernimmt so gemeinsam mit den Kindern soziale Verantwortung und zeigt schon den Jüngsten in unserer Gesellschaft das Handeln besser ist als nur zu reden, freut man sich beim Verein. Genau das ist der Grund, weshalb sie als Botschafter der „Mission Hoffnung“ ausgewählt wurden.

➔ www.missionhoffnung.org